

Dynamik durch Pilotregionen

Tagungsbroschüre zur EQUAL-Konferenz
Pilotregion 3F

Gemeinschaftsinitiative
Equal



EINE INITIATIVE FÜR MEHR BESCHÄFTIGUNG

Initiative Dessau
Arbeit für Anhalt
Eine Initiative für mehr Beschäftigung



Klemens Koschig
Oberbürgermeister der
Stadt Dessau-Roßlau

Liebe Leserin, lieber Leser,

jede Stadt, jeder Raum und jede Region lebt und wird erfüllt von den Ideen und dem Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Dies geschieht täglich, im Kleinen wie im Großen, in so unterschiedlichen Bereichen wie Freizeit und Kultur, Wirtschaft und Tourismus, in vielfältigen Vereinen und Initiativen. Von besonderer Bedeutung aber ist, wenn das, was so vielfältig und täglich geschieht, verbunden wird mit Visionen, mit einem Bild von Morgen, einer Vorstellung gemeinsamen Lebens und Handelns und mit einer Vernetzung der unterschiedlichen Ideen und Akteure.

Beispielhaft lässt sich dies an dem gemeinsamen und tatkräftigen Vorgehen der Anhalt Dessau AG, der Handelskontor Dessau e.G. und der Initiative Dessau – Arbeit für Anhalt e.V. aufzeigen. Unterstützt von der Europäischen Union, genauer dem Europäischen Sozialfonds, dem Bund und dem Land Sachsen-Anhalt, wurde in den letzten Jahren Exemplarisches geleistet. Dazu zählt nicht nur das rasche Wachstum des Mitteldeutschen Barter Ringes, der mittlerweile über 200 regionale Unternehmen umfasst.

Dazu zählt aber auch die Verknüpfung und vor allem die Durchlässigkeit der verschiedenen Säulen einer regionalen Verrechnungswirtschaft, die in Deutschland, wenn nicht sogar in Europa, einzigartig ist: Talente-Konten für Bürgerinnen und Bürger, die Regio-Card als Rabattsystem, die „Dessauer Mark“ als regionale Währung und schließlich ein Bürger-Solarkraftwerk als gemeinschaftliche Anlageform stärken und verbinden die

unterschiedlichen Akteure einer Region zu ihrem gegenseitigen Vorteil.

Dies sind nur einige Beispiele für regionales Engagement und dies allein auf dem Feld der Verrechnungswirtschaft. Vieles mehr ist noch möglich – aber ein Anfang ist gemacht. Ein Anfang, der Mut macht und nach vorne weist.

Besonders am Herzen liegt mir die Verbindung von regionalem Engagement und regionaler Identität mit Deutschland und Europa. Regionales Engagement, wird es richtig verstanden, bedeutet nicht Abschottung, sondern Öffnung mit Selbstbewusstsein. Dafür steht beispielsweise die Beteiligung der Europäischen Union bei der regionalen Entwicklung, dafür steht die Verbindung des Mitteldeutschen Barter Ringes mit europäisch agierenden Barter-Ringen, dafür steht das Bauhaus in Dessau und die Hochschulen, deren Verbindungen in alle Welt reichen, und dafür steht das Dessau-Wörlitzer Gartenreich als Weltkulturerbe mit europaweiten Kooperationen.

Lassen Sie uns in diesem Sinne unsere Stadt Dessau-Roßlau und unsere Region in ihrer gesamten Vielfalt, als einen „Raum für Ideen“ mit Leben erfüllen. Lassen Sie uns auf dieser Konferenz gemeinsam den Blick auf das bisher Erreichte und vor allem auf eine Zukunft unserer Region werfen, die von Tatkraft, Dynamik und Miteinander geprägt ist.

Herzlichen Gruß

Ihr
Klemens Koschig

INHALT

Tagungsprogramm	3
Referenten	4
Workshops	5
Innovative Möglichkeiten dynamischer Pilotregionen	6
APC	7
<i>Arbeitsplatz-Contracting</i>	
Das Dessauer Modell	8
<i>Ein Region hilft sich selbst</i>	
Initiative Dessau	9
<i>Arbeit für Anhalt</i>	
Anhalt Dessau AG	10
<i>Viel Engagement für die Region</i>	
Solidarische Ökonomie	11
Unterstützer	12



Tagungsprogramm

- 09:00 Ideen-Messe, Begrüßungskaffee (geöffnet ab 8 Uhr)
- 09:45 Vorspiel durch Salto Vitale (Barbara Stützel, Batische Ablinger)
- 10:00 Eröffnung Frank Lehmann (Vorsitzender des Initiative Dessau e.V.)
- 10:05 Grußwort Klemens Koschig (Oberbürgermeister Dessau-Roßlau)
- 10:15 Eröffnungsreferat Ulrich Kasparick (Staatssekretär BMVBS, Berlin)
Grußwort Ingrid Albrecht (EQUAL-EP „Zukunftswege Nordharz“, Quedlinburg)
- 10:45 Kaffeepause mit Ideen-Messe
- 11:15 Erfahrungen regionales Wachstum und Beteiligung
Das Dessauer Modell - 5 Säulen der Verrechnungswirtschaft
Arbeitsplatz-Contracting – Impuls zum Wachstum von Unternehmen
- 11:30 Offene Diskussionsrunde
- 12:30 Pause, Mittagsbuffet, Ideen-Messe
- 13:15 Parallele Workshops
- 14:30 Kaffeepause mit Ideen-Messe
- 15:00 Ergebnisse der Workshops
- 15:45 Podium „Dynamik durch Pilotregionen – Chancen und Ideen für Dessau“
Prof. Joseph Dehler (Ministerium der Finanzen Sachsen-Anhalt)
Friedrich Kolbitz (Regierungspräsident a.D.)
Dr. jur. Stefan Exner (Stadtratspräsident Dessau-Roßlau)
Peter Kuras (Vizepräsident des Landesverwaltungsamt)
Moderation: Gerd K. Schaumann (Geschäftsführer des VerbändeNetzwerks menschen machen wirtschaft e.V.)
- 17:00 Platz der Verabredungen, Ende der Veranstaltung (geöffnet bis 18 Uhr)

EQUAL:
Die aus dem Europäischen Sozialfonds geförderte Gemeinschaftsinitiative EQUAL zielt darauf ab, neue Wege zur Bekämpfung von Diskriminierung und Ungleichheiten von Arbeitenden und Arbeitssuchenden auf dem Arbeitsmarkt zu erproben.

Alle Aktivitäten dienen:
- der Entwicklung von mehr Beschäftigungsfähigkeit
- der Stärkung des Unternehmergeistes
- der Förderung von Anpassungsfähigkeit an Veränderungen des Arbeitsmarktes und
- der Herstellung von Chancengleichheit für Männern und Frauen

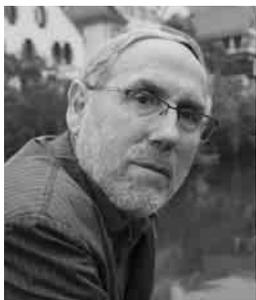
Auf dieser EQUAL-Konferenz „Dynamik durch Pilotregionen,“ sollen unterschiedliche Konzepte und Erfahrungen vorgestellt und diskutiert werden. Darauf aufbauend soll in vier verschiedenen Workshops ein Ausblick auf die Gestaltung regionaler Zukunft vorgenommen werden. Am Ende der Tagung soll ein „Platz für Vereinbarungen“ der verschiedenen Akteure entstehen.



Ulrich Kasparick
MdB und parlamentarischer Staatssekretär des BMVBS



Ingrid Albrecht
Geschäftsführerin Heureka Bildungs-Seminar gGmbH und EQUAL-EP, Quedlinburg



Senator Josef Martin
Senioren genossenschaft Riedlingen



Peter Kuras
Vizepräsident und Abteilungsleiter Wirtschaft und Soziales, Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt



Michael Lezius
Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Partnerschaft in der Wirtschaft e.V. Kassel



Friedrich Kolbitz
Regierungspräsident a.D. und Vorstandsvorsitzender der Anhalt Dessau AG



Rolf Walther
Geschäftsführer des Initiative Dessau - Arbeit für Anhalt e.V.



Dr. jur. Stefan Exner
Rechtsanwalt und Stadtratsvorsitzender



Thomas Wetzel
Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH



Hubert Ernst, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Dessau

weitere Referenten, Moderatoren, Berichterstatter und Impulsgeber:

Prof. Joseph Dehler, Beauftragter für förderpolitische Strategien und länderübergreifende Zusammenarbeit sowie Ministerialdirigent des Ministeriums für Finanzen Sachsen-Anhalt

Alfons Föhrenbach, ehemaliger Direktor der Kreissparkasse Delitzsch-Eilenburg

Gerd K. Schaumann, Geschäftsführer des Verbändernetzwerk menschen machen wirtschaft e.V.

Frank Jansky, Rechtsanwalt und Vorsitzender des Verbandes Regiogeld e.V.

Frank Lehmann, Vorsitzender Initiative Dessau e.V.

Manfred Bähr, Vorstand Volksbank Dessau

Frank Mallitte, BMW

Reinhardt Stransfeld, Vorsitzender Regionaler Aufbruch, Berlin

Uwe Zimmermann, Bürgermeister von Oranienbaum

Horst Schröter, Bürgermeister von Wörlitz

Gernot Schmidt, Stadtparkasse Leipzig

Udo Gebhardt, Vorsitzender des DGB Sachsen-Anhalt und Stadtrat in Dessau

Daniela Lütje, Stadträtin in Dessau

Workshops



Workshop I Barter als Motor regionaler Wirtschaftsentwicklung

Stärkung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen regionalen Unternehmen. Erhöhung der Liquidität und der Investitionsmöglichkeiten. Durch Barter-Auktionen und -Leistungsscheine gezielte Nachfragestimulierung.

Moderation: Hubert Ernst, Direktor der Stadtparkasse Dessau

Berichterstatter: Friedrich Kolbitz, Dessauer Regierungspräsident a.D. und Vorstandsvorsitzender der Anhalt Dessau AG

Workshop II Regio-Geld, Regio-Card und Talentkonten

Stärkung kleinräumiger Wirtschaftskreisläufe, Kaufkraft und Beteiligung der Konsumenten durch Regio-Geld, Regio-Card und Tauschringe. Entwicklung einer Touristen-, Senioren- und Junioren-Card, Akzeptanzstellen fördern.

Moderation: Alfons Föhrenbach, ehem. Direktor der Kreissparkasse Delitzsch-Eilenburg

Berichterstatter: Rolf Walther, Geschäftsführer des Initiative Dessau – Arbeit für Anhalt e.V.

Workshop III Regio-Fonds - Lokale Beteiligung und Gestaltung

Solar-Kraft/Bürgerkraftwerk als Form der Bürgerbeteiligung, Regio-Fonds, Etablierung einer regionalen (Betriebs-) Renten-Kasse, Senioren-Genossenschaften, Stadtteilgenossenschaften, Mehrgenerationenhäuser, dezentrale (Selbst-) Versorgungseinheiten und -konzepte.

Moderation: Michael Lezius, Arbeitsgemeinschaft für Partnerschaft in der Wirtschaft (AGP), Kassel

Berichterstatter: Senator Josef Martin, Senioren-genossenschaft Riedlingen

Workshop IV Stadt- und Regionenmarketing

Image und Marketing als Mobilisierung nach Innen und Außen, Netzwerke und Verbünde als Partner und Gestalter des Marketing, Außenwahrnehmung und Anziehungskraft einer Realisierung von „Raum für Ideen“

Moderation: Thomas Wetzel, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Anhalt und Tourismus Anhalt GmbH

Berichterstatter: Katrin Marquardt, KMA, Berlin und CityNet Dessau

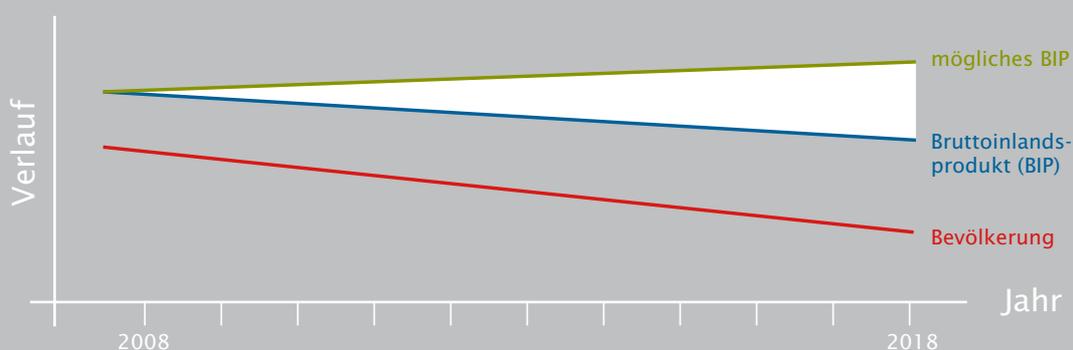


Regionalvertrieb

Das Handelskontor Dessau e.G. vertreibt Produkte aus unserer Region sowie aus befreundeten Regionen und Barter-Ringen, um eine Kultur der Kooperation zu fördern und Wertschöpfungsketten zu bilden. Die einmaligen Möglichkeiten der Giralwirtschaft werden genutzt, um zusätzliche wirtschaftliche Aktivität und Beschäftigung zu generieren.

Neben Liefer- und Vertriebsvereinbarungen bietet das Handelskontor heimischen Produzenten einen Direktvertrieb über einen eigenen Laden, den „Dessau Shop“ in der Post am Bahnhof. Ein weiteres Standbein ist ein Internet-Shop, der allen Unternehmen der Region als Vertriebsplattform offen steht.

Prognose zur regionalen Entwicklung



Innovative Möglichkeiten dynamischer Pilotregionen

Die Schaffung einer regionalen Giralwirtschaft (Verrechnungswirtschaft) hat drei Aktionsfelder: Wertschöpfung, Ressourcen und Wissen. Durch die eigengenerierte Wirtschaftstätigkeit einer Region kann diese überdurchschnittlich wachsen. Der gesellschaftliche Reichtum könnte sich durch eine zusätzliche regionale Entwicklung spürbar überall erhöhen.

Wertschöpfung

Kann ein Unternehmen mit eigener Leistung bezahlen, eröffnen sich zusätzliche Möglichkeiten zur Auftragsvergabe: Werbung, Mitarbeiter-Qualifizierung und Online-Dienste sind drei typische Beispiele. Jeder Unternehmer weiß, dass er mehr tun könnte, aber er scheut die damit verbundenen Kosten. Kann er mit eigenen Gutscheinen bezahlen, sieht die Sache ganz anders aus. So entsteht zusätzliche Wertschöpfung.

Eine regionale Giralwirtschaft basiert im Kern auf Gutscheinen, die auf Konten gebucht werden. Das Unternehmen bezahlt erhaltene Leistung mit eigener Gegenleistung. Unternehmens-Liquidität entsteht durch das Ausstellen von Gutscheinen. Jede Auftragsvergabe, die mit „Gutscheinen“ bezahlt wird, generiert eigenen Umsatz sobald die Gutscheine eingelöst werden. Ein nachfrageorientiertes System mit dem Potenzial zu einer hohen Eigendynamik und verstärkter Wertschöpfung.

Und was mit Unternehmen funktioniert, das lässt sich auch auf Privathaushalte übertragen. Mit der Recheneinheit „Talente“, das entspricht 10 Minuten Arbeit. Der einzelne Mensch gibt ein Leistungsversprechen, beispielsweise 3 Tage Arbeit, erhält rund 150 Talente und geht ins Theater und ins Schwimmbad, was er sich sonst nicht geleistet hätte. Die Kommune kann dieses Verrechnungsguthaben anstelle von Euro einsetzen und ausgeben (Handwerker, Dienstleistungen, Material, Qualifizierung, Werbung, u.a.).

Innovative Ideen

Verrechnung mittels Plastikkarten (Geldkarten), Sanierung von Immobilien auf Verrechnung, Ausbau der Regio-Card (Seni-

oren, Junioren, Besucher, Stadtmarketing), Regionalvertrieb (Wertschöpfungsketten). Seniorengenossenschaft mit Talenten, Stadtteilgenossenschaft mit Talenten, Talente für die Rente, Zeitkaufhaus (Bezahlung mit Talenten), Zeitkredite und Zeitbürgschaften, Payback mit Talenten, Bürgerarbeit gegen Talente. Entlastung kommunaler Haushalte durch Zusatzeinnahmen in Regionalwährung (Talente, Barter-Euro).

Ressourcen

Auch Verrechnungskonten benötigen „Geldgeber“: Die Gutschrift auf einem Konto erfordert eine Belastung auf einem Gegenkonto. Gutscheine sind wie Dispo, man sollte ihren Gesamtwert nicht grenzenlos erhöhen. Auch die Giralwirtschaft braucht Spender, Bürgen, Sparer, Investoren und Anleger

Innovative Ideen

Revolvierender Regionalfonds mit Ressourcen-Mix (Euro, Barter-Euro, Talente). Bürgerstiftung. Förderkasse für gemeinnützige Organisationen und Vereine. Renten-, Unterstützungs- und Bildungskassen. Geldanlagen mit Erfolgsbeteiligung (Bürger-Solkraftwerke). Genussscheine von Regionalgesellschaften als Investition in eine Region, Regiogeld-Abo, Kaufkraftzufluss durch ein über Verrechnung gesponsertes Regionen- und Stadtmarketing (Seniorenzuzug, Besucher, Rückkehrer).

Wissen

Wissen, Können und Engagement, eingebettet in Kooperationsfähigkeit, Lernfähigkeit und verlässliche Verhaltensmuster, sind das Rückgrat einer erfolgreichen und partizipativen Gesellschaft. Eine regionale Giralwirtschaft fördert eine Kultur der Kooperation, des Vertrauens und der Zusammenarbeit, sowohl zwischen Unternehmen wie auch zwischen Privatpersonen.

Innovative Ideen

VHS-Kurse zur Giralwirtschaft, Buchhaltungskurse für Unternehmen, berufliche Qualifizierung für Kundenbetreuer (Innendienst und Außendienst), Lehrstuhl zur Giralwirtschaft, Forschungsinstitute zur Regionalwirtschaft, Software für Regional-Logistik. Standard-Module zum Bildungs-Contracting, Qualifizierung zum Arbeitsplatz-Contracting, Existenzgründung im Team, doppelte Berufsfähigkeit und Mitunternehmertum. Unternehmerische Qualifizierung in Regionalgesellschaften und Qualifizierungsverbänden.



APC

Arbeitsplatz-Contracting – eine Zwischenbilanz



Regionale Entwicklung unterstützen, am Arbeitsmarkt besonders benachteiligte Menschen integrieren und Selbstständigkeit fördern – das sind wichtige Zielstellungen des aus dem europäischen Sozialfonds geförderten Programms EQUAL. Dabei versteht sich EQUAL als eine Art Labor für neue Ideen und Ansätze, die es bei erfolgreicher Praxis zu verbreiten gilt. Die Initiative Dessau – Arbeit für Anhalt e.V. konnte sich im Rahmen der Entwicklungspartnerschaft „Zukunftswege Nordharz“ mit dem eigenständigen Teilprojekt „Arbeitsplatz-Contracting“ über 15 Monate lang an diesem Labor für neue Ideen und Ansätze beteiligen. Wie sehen die Erfolge aus? Was wurde geschafft – und was wurde unter dem Namen Arbeitsplatz-Contracting im EQUAL-Labor überhaupt versucht und angerührt?

Arbeitsplatz-Contracting

Contracting meint die Vorkreditierung eines späteren ökonomischen Nutzens (Bsp. Energie-Contracting). Im Grunde steht dahinter die Frage: Welche Möglichkeiten gibt es für Unternehmen, um in Wachstum zu investieren? Für uns war die spannende Zusatzfrage: Wie kann man diese Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen nicht nur ermöglichen, sondern damit auch Arbeitsplätze schaffen und die Region voranbringen? Genau das meinen wir mit Arbeitsplatz-Contracting – Zukunftsfähigkeit schaffen für Mensch, Region und Unternehmen.

In einem Mix aus Qualifizierung, Beratung und Entwicklung wurden neun von elf TeilnehmerInnen mit besonderen Beschäftigungshemmnissen in den ersten Arbeitsmarkt integriert. Sechs neue Arbeitsplätze wurden geschaffen. Vierundzwanzig Unternehmen erfuhren die Möglichkeiten des Arbeitsplatz-Contracting. Ein gelungener Laborversuch, der es wert ist weiter verbreitet zu werden.

Regionale Verrechnungswirtschaft

Bei der Verrechnungswirtschaft wird Geld ersetzt. Das schont Liquidität und bringt Menschen und Unternehmen zusammen. Wir haben uns andere Regionen angeschaut und uns abgeschaut, was dort schon seit längerer Zeit funktioniert. Spannende Fragen waren: Wie können wir das für unsere Region nutzen? Wie können wir diese Elemente so verbinden, dass ein noch größerer Nutzen entsteht?

Das Ergebnis: Ein rasch wachsender Mitteldeutscher Barter Ring (mit über 200 regionalen Unternehmen), Talente-Konten für Bürgerinnen und Bürger, die REGIO-Card als Rabattsystem, die „Dessauer Mark“ als regionale Währung und ein Bürger-Solkraftwerk als Anlageform stärken und verbinden die unterschiedlichen Akteure einer Region zum gegenseitigen Vorteil. Einzigartig in Europa ist die Verknüpfung und vor allem die Durchlässigkeit der verschiedenen Säulen einer regionalen Verrechnungswirtschaft (siehe Das Dessauer Modell, Seite 8).

Alle Bereiche unserer Verrechnungswirtschaft weisen Wachstum auf und zeigen eine Dynamik, deren volle Wirkung sich in den nächsten Jahren entfalten wird.

Selbstständigkeit

Existenzgründungen beleben die Wirtschaft, sind für die Gründer reizvoll, bergen aber Risiken. Wie lassen sich diese Risiken mindern? Ein französisches Modell stand Pate für unser Experiment: Volle Eigenständigkeit, Zugang zu günstiger Absicherung und Möglichkeiten, im Austausch für eigene Leistungen beispielsweise Marketing, Akquise und Backing-Office zu erhalten. Unsere Region hat nun seine erste Selbstständigen-Genossenschaft, weitere sind in Planung. Versuch geglückt – bitte weitermachen und weiter sagen.

MitarbeiterInnen der Handelskontor Dessau e.G. bei einem Seminar. Im Rahmen der Neugründung wurden sie eingestellt und auf den Gebieten wie z.B. Vertrieb, Verrechnungswirtschaft, Präsentationstechniken geschult.

Arbeit für Anhalt

Eine Region hilft sich selbst

Aus dem Dessauer „Pakt für Arbeit“ im Jahr 2000 entstanden zahlreiche Initiativen zur wirtschaftlichen Stärkung der Region. Der Verein Initiative Dessau - Arbeit für Anhalt e.V. entwickelte daraus das Dessauer Modell welches **Regionalgeld, Barter Ring, Tauschring, REGIO-Card und Regionalfond** unter einem Dach vereint. Die daraus entstandenen Unternehmen tragen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region bei, fördern regionale Wirtschaftskreisläufe und regionale Kooperationen. Zusätzliche Arbeitsplätze wurden geschaffen.

Der Mitteldeutsche Barter Ring

Über 200 regionale Unternehmen bilden heute einen regionalen Wirtschaftsring und nutzen Verrechnungskonten und Regiogeld.

Mit Barter (engl. tauschen) bezeichnet man Verrechnungsringe. Unternehmen erhalten Konten und können mittels Verrechnung bezahlen. Ein Teil der Leistung wird mit Gegenleistung bezahlt, nicht mit Geld. Das schafft zusätzliche Liquidität.

Die Dessauer Mark

Ziel der Dessauer Mark ist es, die regionale Wirtschaft zu fördern und zu stabilisieren. Die Kaufkraft für damit getätigte Geschäfte bleibt in der Region Anhalt, statt abzuwandern. Eine DeM ist einen Euro wert und kann mittlerweile in über 40 Geschäften und Gaststätten in Dessau und Um-

gebung als reguläres Zahlungsmittel eingesetzt werden, Tendenz steigend.

Der Dessauer Tauschring

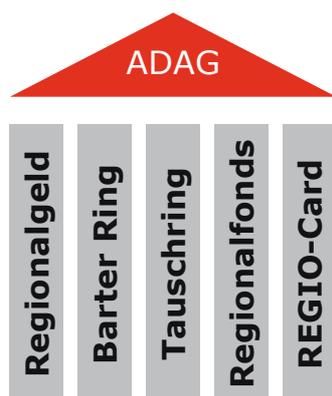
Der Tauschring ist ein Barter-Ring für Privatleute, mit Privatkonten. Gebucht werden Zeiteinheiten, sog. Talente (1 Talent = 10 Minuten Arbeit). Gewerbliche Tätigkeiten sind tabu, Schwarzarbeit ist nicht gewollt und führt zum Ausschluss. Talente können in Regiogeld gewechselt werden und umgekehrt. Allerdings niemals in EUR. Bezahlt wird mittels Talente-Scheck.

Die REGIO-Card

Unsere Regio Card ist ein „regionales Rabattmarkenheft“. Wer regional einkauft, erhält einen Bonus in Regiogeld. Der Bonus fließt an die örtlichen Vereine und regionalen Anbieter zurück. Unser Ziel ist eine Geldkarte mit Doppelfunktion (Regiogeld und EUR), sowie eine Differenzierung in Nutzergruppen: SENIOREN-Card, SCHÜLER-Card etc.

Der Regionalfonds

Der Regionalfonds bildet sich durch den Umtausch von EUR in Dessauer Mark, da es keinen Rücktausch in EUR gibt. Er soll durch weitere Zuwendungen, Bürgschaften und öffentliche Mittel zu einem revolvingierenden Fonds zur Finanzierung regionaler Projekte und Unternehmen werden.



Post am Bahnhof
Bürger- und Kulturstätte



Initiative Dessau

Arbeit für Anhalt

Der Verein Initiative Dessau - Arbeit für Anhalt e.V. entstand im Jahr 2000 als ein regionaler Pakt für Arbeit und zählt derzeit etwa 100 Mitglieder, die sich vorwiegend aus Unternehmern, gewerkschaftlichen und betrieblichen Vertretern sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern zusammensetzen.

Projekt im Rahmen von EQUAL

2001 wurde eine Entwicklungspartnerschaft „Arbeit für Anhalt - eine Region hilft sich selbst“ im Rahmen des EU-weiten EQUAL-Programmes gegründet. Die Initiative Dessau setzte als Projektträger diese Entwicklungspartnerschaft mit acht Teilprojekten und zwei französischen Partnern in den Jahren 2002 bis 2005 um. Innovative Modelle zur Existenzgründung im Team und die Auslotung regionaler Potenziale standen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Seit dem 01.09.2006 ist der Verein Träger des Teilprojektes „APC - Arbeitsplatz-Con-

tacting“ der Entwicklungspartnerschaft „Zukunftswege Nordharz“. Das Projekt endet Dez. 2007.

Kulturelles Engagement

Neben Projekten für benachteiligte und insbesondere junge Menschen zur Integration in den Arbeitsmarkt fördert die Initiative Dessau auch kulturelles Bewusstsein und künstlerische Aktionen in der Region. Regelmäßig finden in dem Gebäude der ehemaligen Post am Bahnhof, dem Vereinssitz, Theaterproben und -aufführungen sowie Ausstellungen statt. Im Sommer 2007 veranstaltete der Verein eine erste Vereinsmesse für die Region Dessau-Roßlau. Knapp 30 Vereine präsentierten sich und viele neue Denkanstöße für Projekte wurden geboren.

Auch in Zukunft will der Verein seinen Zielen treu bleiben, neue Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region zu erschließen und dafür innovative Konzepte entwickeln.



Unter den Namen „STELLWERK“ und „LOCK-Schuppen“ sollen in den ehemaligen Bahnhöfen von Oranienbaum und Wörlitz kulturelle Zentren entstehen. Ziel ist es, damit mehrere feste Arbeitsplätze und für die touristische sowie kulturelle Landschaft Sachsen-Anhalts weitere Markierungspunkte zu schaffen. Zusammen mit den Gemeinden, Kulturschaffenden und einheimischen Unternehmen soll dieses Projekt in Angriff genommen werden.

LOCK-Schuppen

Das Bahnhofsgelände in Oranienbaum soll zu einer örtlichen Begegnungsstätte zwischen Anwohnern und Fremden werden. Sich begegnen und voneinander lernen soll durch die gemeinsame Gruppenerfahrung (Veranstaltungen, Lehrgänge, Theater, Feste, Naturerleben, Kunstleben, Aktionen) gefördert werden.

STELLWERK

Das Bahnhofsgelände in Wörlitz soll zu einem Informationspunkt und Zentrum für Künstler, Kunsthandwerk, Traditionshandwerk und Regionalprodukte werden. Das Zentrum organisiert und bietet Präsentationsmöglichkeiten, organisiert Weiterbildungsangebote und fördert regionale Vernetzung, Verrechnungsringe, gemeinsame Vermarktungsstrategien und Existenzgründungen im Team.

Planung

Nach einer Anschubförderung von 2 Jahren sollen sich diese beiden Zentren in einer eigenständigen Rechtsform etablieren und sich über Beiträge und über die zwischenzeitlich erprobten Dienstleistungen für örtliche Mitbewohner und/oder ortsfremde Besucher finanzieren.



Die Anhalt Dessau AG

Viel Engagement für die Region

Die Planung und Gründung der Anhalt Dessau AG (ADAG) ist ein gemeinsames Ergebnis der EQUAL - Entwicklungspartnerschaft „Arbeit für Anhalt - Eine Region hilft sich selbst“.

Hauptbestandteil der Arbeit dieser Regionalgesellschaft ist die Betreuung des Mitteldeutschen Barter Ringes als regionales Rechenzentrum und als Vermittler von Aufträgen für Mitglieder dieses Unternehmensverbundes. Ziel ist es, die Vernetzung und Kooperationen zwischen Unternehmen zu fördern und damit die Region wirtschaftlich vorwärts zu bringen und zu stärken. Auf diesem Wege will die ADAG die vielfältigen Potenziale der Region fördern.

Die Anhalt Dessau AG hat sich besondere Grundsätze gegeben. Die Aktien repräsentieren ihren Nennwert als tatsächlichen Wert und sind kein Spekulationsobjekt. Damit können sie auch zum Nennwert wieder verkauft werden. Eine Dividende wird nicht ausgeschüttet, denn der Wertzuwachs fließt in neue Projekte. So stehen vor allem drei Aspekte im Vordergrund allen Handelns der ADAG:

Geld in der Region halten

Stabile, regional Wirtschaftskreisläufe sind eine Voraussetzung für eine erfolgreiche, wirtschaftliche Entwicklung. Bleibt das Geld in der Region, dann bleiben auch die Menschen. Regionalwährungen und Bartervereinigungen unterstützen diesen Prozess. Sie stärken regionale Wertschöpfungsketten. Das kommt Unternehmen und auch privaten Haushalten zugute.

Geld in die Region holen

Die Region Anhalt, mit Beispielen wie dem Bauhaus, den Elbe- und Muldeauen oder dem Dessau-Wörlitzer-Gartenreich, ist attraktiv. Die Anhalt Dessau AG fördert touristische Projekte und Unternehmensansiedlungen durch geeignete Netzwerke. Damit verstärkt sie die Möglichkeiten, sich zu vernetzen und trägt dazu bei, die Identität des Wirtschaftsstandortes zu entwickeln.

Menschen motivieren und qualifizieren

Beteiligungsmodelle in Unternehmen, genossenschaftliche und demokratische Strukturen, Teamarbeit und Kooperation, all dies sind Wege in die Zukunft. Die Entwicklung von Sozialbetrieben und Selbsthilfeprojekten, die Förderung von eigenständiger Kultur und Kunst stärkt die Selbstverantwortung von Menschen in der Region. Die Anhalt Dessau AG fördert die Entwicklung von Lebensqualität und Perspektiven vor allem auch für junge Menschen.

Das hat Zukunft

An Ideen und Engagement mangelt es der Anhalt Dessau AG nicht. Projekte wie REGIO-Card oder Regionalgeld werden entwickelt, Netzwerke ausgebaut und die Gewinnung von Energie aus regenerativen Quellen unterstützt (siehe Kasten Seite 11: Bürger-Solkraftwerk). Auch beim nötigen Wagniskapital ist die Regionalgesellschaft ADAG behilflich. Für die Zukunft hat sich die Anhalt Dessau AG weiteres vorgenommen, um die wirtschaftliche Lage in der Region zu verbessern.



VORSTAND UND AUFSICHTSRAT



Vorstandsvorsitzender:

Friedrich Kolbitz, Regierungspräsident a. D.

Aufsichtsrat:

Manfred Bähr, Mitglied des Vorstandes Volksbank Dessau eG

Udo Gebhardt, DGB - Vorsitzender, Stadtrat

Hubert Ernst, Vorsitzender des Vorstandes Stadtsparkasse Dessau

Frank Malitte, Verbandsbeauftragter des Bundesverbandes der mittelständischen Wirtschaft für die Region Dessau – Wittenberg

Klaus Hajek, ehem. Landrat von Anhalt-Zerbst

Prof. Dr. Dieter Orzessek, Präsident Hochschule Anhalt

Ralf Schönemann, Unternehmer, Stadtrat

Rolf Walther, Geschäftsführer Initiative Dessau-Arbeit für Anhalt e.V.

Solidarische Ökonomie

Die Grundüberlegung, die hinter dem Barter-Ring und den anderen zwei Komplementärwährungen in Dessau steht, ist einfach. Man braucht geschäftlich wie privat eigentlich kein Geld, um Leistung zu erbringen und Leistung in Anspruch zu nehmen.

Jedes Unternehmen, das noch freie Kapazitäten hat, kann diese nutzen, wenn zusätzliche Geschäftsbeziehungen und Kunden aktiviert werden. Dies gelingt auf Verrechnungsbasis und in einer Kultur der Kooperation überzeugender und erfolgreicher als durch Dumpingpreise. Ich generiere geradezu meinen eigenen zukünftigen Umsatz durch die Entgegennahme von Lieferungen und Leistungen, die ich nicht bezahle, sondern für die ich ein Leistungsversprechen abgebe. Ein nachfrageorientiertes Konzept, betriebswirtschaftlich schlüssig und mit hohem Potenzial.

Jeder Mensch kann - auch ohne einen Cent in der Tasche - für andere Menschen irgendetwas sinnvolles tun und im Gegenzug auch etwas bekommen. Dieser Vorgang des Wirtschaftens ohne Geld schafft den gleichen Wohlstand und den gleichen Reichtum wie mit Geld, allerdings deutlich solidarischer als in der Geldwirtschaft. Tatkraft steht im Vordergrund, nicht Zahlungsfähigkeit oder Vermögen.

Die Synergie aus den privaten Verrechnungskonten beim Verbraucher und den geschäftlichen

Verrechnungskonten bei den Unternehmen, zusätzlich verknüpft über ein Regionalgeld in Form von Wertgutscheinen, ist eine recht neue Entwicklung, aber in hohem Maße spannend und erfolgversprechend.

Die Perspektive für alle Akteure am wirtschaftlichen Geschehen, Unternehmer wie Verbraucher, sich erfolgreicher als bisher betätigen zu können, bedeutet Ermutigung und Antrieb. Keinem wird etwas geschenkt. Aber Bezahlung mit Gegenleistung ist ein Geschäft auf gleicher Augenhöhe, privat wie geschäftlich. Ein Prinzip von Nehmen und Geben, nicht von Dumping und Übervorteilung. Unsere Vision hat etwas von gemeinsam die Ärmel aufkrepeln und Pioniergeist. Unsere Region braucht das!



„Es wird weniger gekauft und was gekauft wird, ist nicht von hier und wenn es nicht von hier ist, dann gehört es nicht denen, die hier leben, und deshalb finden die, die hier leben, immer weniger Arbeit, weil die, die hier produzieren und handeln, nicht genügend absetzen, und deshalb die, die hier leben, auf die Straße setzen, weshalb die wieder weniger kaufen können und weniger Steuern zahlen, und keine erfüllende Aufgabe finden und die, die noch arbeiten mehr arbeiten müssen und das für weniger Geld, weshalb die meisten schlechte Laune kriegen und keine Energie haben, etwas zu unternehmen ...“

Alexander Woitas,
auf dem Zukunftsforum
Regiogeld 24.09.2004

Bürger-Solarkraftwerk

Die im Bürger-Solarkraftwerk der Anhalt Dessau AG (BSKW) zusammengeschlossenen Aktionäre betreiben gemeinschaftlich Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung aus Sonnenenergie. Sie verfolgen das gemeinsame Ziel, die Stromerzeugung aus Sonnenenergie zu fördern, um damit den Ausstoß von Co2 zu vermindern und das Klima besser zu schützen. Die erste Anlage wurde schon auf dem Dach der ehemaligen Post am Bahnhof, dem Firmensitz der Anhalt Dessau AG, installiert. Seit November 2007 wird der Strom ins regionale Netz eingespeist. Alle Mitmacher sind aufgefordert, auch eigene Dachflächen für eine Erweiterung des Gemeinschaftskraftwerkes zur Verfügung zu stellen.

Um sich am Bürger-Solarkraftwerk zu beteiligen benötigt man wenigstens 10 Aktien der Anhalt Dessau AG sowie mindestens 1.500 €. Für diesen Betrag erhält man einen Genussschein. Es können auch mehrere Genussscheine erworben werden. Neben dem Geld der Mitglieder und einer Kreditfinanzierung aus den Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) wird das Gemeinschaftskraftwerk aus den Mitteln der Anhalt Dessau AG finanziert.

Die Mitgliedschaft erwirbt man durch eine schriftliche Beitrittserklärung und die Anerkennung der Satzung. Für Aktionäre beträgt die Erfolgsbeteiligung bis zu 8 Prozent jährlich. Die Genussscheine sind gegen einen Verlust durch Insolvenz mittels vorsorglicher Sicherungsübereignung der Photovoltaikanlage an einen Treuhänder und durch Grundbucheintrag gesichert.

Die Mitglieder sehen wo ihr Geld steckt. Es „arbeitet“ für die Region und für die Umwelt.



VERNETZUNG

Initiative Dessau - Arbeit für Anhalt e.V. www.ini-dessau.de
Dessauer Tauschring www.ini-dessau.com
Anhalt Dessau AG www.dessau-ag.de
Handelskontor Dessau e.G. www.hako-dessau.de
Dessau Shop www.dessau-shop.com
Gemeinschaftsinitiative Equal www.equal.de
Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit www.bmwia.de
menschen machen wirtschaft - mmw e.V. www.mitunternehmer.de
Heureka Bildungs-Seminar GmbH www.heureka-bildung.eu
Stadt Dessau-Roßlau www.dessau-rosslau.de
Wirtschaftsförderung & Tourismus GmbH www.wf-anhalt.de
BVMW Sachsen-Anhalt www.sachsen-anhalt.bvmwonline.de
Citynet Dessau www.citynet-dessau.de
DGB Sachsen-Anhalt www.sachsen-anhalt.dgb.de
Volksbank Dessau-Anhalt eG www.vbdessau.de
Bauernverband "Anhalt" e.V. www.rbv-mittlere-elbe.de
Stadtparkasse Dessau www.sparkasse-dessau.de
Hochschule Anhalt www.hs-anhalt.de
reba beratung GmbH www.reba-dessau.de
Liaison sprl www.liaison.de



DGB SACHSEN-ANHALT



Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds

IMPRESSUM

Herausgeber: Initiative Dessau - Arbeit für Anhalt e.V.
Bitterfelder Straße 43
06844 Dessau
Tel. 0340|5034470, Fax 0340|5034479
info@ini-dessau.de, www.ini-dessau.de

Redaktion: Rolf Walther
Uwe Schmitter
Susanne Kambor

Layout: Susanne Kambor

Titelfoto: Mark Rasmussen, www.fotolia.de

